

Sachbericht zur Verwendung der Lottomittel im Jahr 2024

Inhalt

Sachbericht zur Verwendung der Lottomittel im Jahr 2024	2
Prägende Entwicklungen und Ereignisse des Jahres 2024.....	3
Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine	3
Hohe Energiepreise und Schritte zur Energiewende	4
Der AWO Zukunftsfonds	5
Sozial-ökologische Wende	6
Konzipierung und Durchführung einer Kampagne zur Mitgliedergewinnung.....	6
AWO-Kampagne zur Landtagswahl 2024 – Dialogformate.....	6
Ehrenamtsgesetz – Ehrenamt als Staatsziel in der Verfassung.....	7
Vorsitz der LIGA der freien Wohlfahrtsverbände in Thüringen.....	7
Verbesserung des Personalschlüssels in Kindergärten	7
Demokratiekonferenz 2024	8
AWO-Arbeitgebermarke	8
Die Sachberichte der Fachbereiche	8
Altenhilfe und Pflege	8
Eingliederungshilfe.....	10
Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe	10
Kinder- und Jugendhilfe	13
AWO Bildungswerk	14
Landesjugendwerk	15
Offene Kinder- und Jugendarbeit	16
Verbands- und Sozialpolitik.....	17
Ehrenamt	18
Personalentwicklung	20
Sterntaler Sozialfonds	23
Migration, Berufsbildung und berufliche Integration.....	23
Spitzenverbandsfunktion	25
Verbandliche Governance/Aufsicht	25
Mitarbeit in Gremien.....	26
Abschluss	30

Einleitung

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. setzt sich aus 17 Regional-, Kreis-, Stadt- bzw. Gemeindeverbänden zusammen. Im Jahr 2024 bestand die AWO Thüringen aus etwa 12.333 Mitgliedern, welche in 95 Ortsvereinen und 106 einrichtungsbezogenen Fördervereinen engagiert sind. Die Zahl der freiwillig bzw. ehrenamtlich im Verband tätigen Menschen liegt bei etwa 7.300.

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. begleitet als Spitzenverband die Thüringer AWO Verbände und Unternehmen in allen Prozessen der verbandlichen Arbeit sowie bei der Planung und Erbringung sozialer Dienstleistungen. Für seine Mitgliedsverbände auf Kreisebene sowie für die AWO Einrichtungen und Dienste in Thüringen sichert der AWO Landesverband Thüringen e. V. unter anderem den Transfer von Informationen, Fachlichkeit und Qualität ab. Dieses erfolgt auf verschiedenen Kommunikationswegen, hier insbesondere durch die digitale Kommunikation, Konferenzen, Tagungen und Besprechungen sowie der gemeinsamen Gründung und in der Zusammenarbeit in Arbeitskreisen. Durch den AWO Landesverband Thüringen e. V. erfolgt kontinuierlich eine fachliche, qualitativ sehr hochwertige Beratung und Begleitung, insbesondere bei der Fortentwicklung der Einrichtungen und Dienste, zur Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit, zur Optimierung von Managementaufgaben und Verwaltungsabläufen, zum Qualitätsmanagement sowie bei der Entwicklung innovativer Konzepte und bei der Initiierung neuer Angebote und Projekte in Verband und Unternehmen.

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. begleitet Gesetzesinitiativen und Gesetzesänderungen und bringt dabei seine fachlichen Positionen ein. Er entwickelt Rahmenkonzeptionen und Mustervereinbarungen, Leistungsbeschreibungen sowie Qualitäts- und Leistungsstandards. Er koordiniert den Prozess der Qualitätsentwicklung und -sicherung in allen Arbeitsfeldern und Fachbereichen und trägt damit zur Weiterentwicklung der sozialen Arbeit insgesamt bei.

Das Thema Qualitätsmanagement spielt in allen Bereichen der sozialen Arbeit eine wichtige Rolle. Qualitätsstandards werden deshalb auch in den Feldern der Pflege, der Eingliederungshilfe, der Kinderbetreuung und Kinder- und Jugendhilfe

weiterentwickelt und umgesetzt. In regelmäßigen Arbeitstagen werden die Fachkräfte aus den Gliederungen, Unternehmen und Einrichtungen über alle neuen Entwicklungen informiert und entsprechende Handreichungen wie z. B. Musterverträge, Standards und Stellenbeschreibungen erarbeitet.

Der Landesverband berät und unterstützt seine Gliederungen in vielfältiger Weise, um deren Aufgaben erfolgreich zu erfüllen. Dies umfasst die fachliche Beratung und Unterstützung der Mitgliedsverbände beim Aufbau, der Unterhaltung und der Fortentwicklung ihrer Einrichtungen und Dienste in den Bereichen Jugend-, Familien-, Behinderten-, Alten-, Gesundheits- und Sozialhilfe. Der Landesverband übernimmt zudem das Verhandlungsmandat der Mitgliedsverbände und vermittelt sowie unterstützt bei der Beantragung und Inanspruchnahme von Förderungen und Zuwendungen, einschließlich der Weiterleitung projektbezogener Fördermittel. Des Weiteren organisiert der Landesverband Schulungen und Fortbildungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, um deren Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich zu erweitern. Durch die Initiierung und fachliche Begleitung von Modellprojekten sowie die Umsetzung und Begleitung von Landes- und Bundesprogrammen trägt der Landesverband zur Innovation und Weiterentwicklung der sozialen Arbeit bei. Zusätzlich unterstützt er die verbandliche Jugendarbeit und fördert ehrenamtliches Engagement, indem er entsprechende Unterstützungsstrukturen schafft und pflegt.

Prägende Entwicklungen und Ereignisse des Jahres 2024

Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine

Der fortlaufende Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine prägte auch das Jahr 2024 und stellte die AWO Thüringen vor umfangreiche Herausforderungen. Die AWO verurteilt den Angriff scharf und setzt sich unterstützend für die Leidtragenden des Krieges ein. Als Folge der Flüchtlingsbewegung aus der Ukraine mussten Bereiche wie der Migrationsfachdienst, die Arbeitsinklusion, die Kindertagesstätten, die Familienberatungsstellen und die (offene) Kinder- und Jugendarbeit ihre Kapazitäten erheblich erweitern. Entlang der gesamten haupt- und ehrenamtlichen Strukturen der

AWO wurden zahlreiche solidarische und hilfeleistende Maßnahmen zur Unterstützung kriegsbetroffener und allgemein geflüchteter Personen umgesetzt.

Hohe Energiepreise und Schritte zur Energiewende

Die stark gestiegenen Energiepreise der letzten Jahre führten zu deutlich höheren Betriebskosten, insbesondere für die verschiedenen Einrichtungen der AWO Thüringen. Um diesen Belastungen zu begegnen, wurde mit der Unterstützung der Energie-Manager der Gliederungen Energiesparmaßnahmen umgesetzt und Beratungsangebote zur Energieeinsparung ausgeweitet. Zusätzlich wurden die Bemühungen zur Gewinnung und Nutzung regenerativer Energien sowie zur energetischen Sanierung und Optimierung der Immobilien im Besitz der AWO Thüringen verstärkt.

Aktualisierung Leistungsbeschreibung

Im Jahr 2024 wurde die Leistungsbeschreibung des AWO Landesverbandes Thüringen umfassend überarbeitet und auf dem Landesausschuss verabschiedet. Sie dient als Orientierungshilfe für die Arbeitsbereiche sowie das Rollen- und Selbstverständnis des Landesverbandes. Darüber hinaus lassen sich aus ihr sowohl Aufgaben und Erwartungen an die Gliederungen als auch an externe Akteure ableiten.

Die Aktualisierung erfolgte im Rahmen eines intensiven und breit abgestimmten Arbeitsprozesses. Eingebunden waren Fachreferentinnen des Landesverbandes, die Arbeitsgruppe Richtlinien, der Vorstand sowie die Geschäftsführerinnen der AWO-Gliederungen. Durch diese enge Zusammenarbeit konnte sichergestellt werden, dass die überarbeitete Leistungsbeschreibung den aktuellen Anforderungen und Entwicklungen innerhalb der AWO Thüringen gerecht wird und eine verlässliche Grundlage für die weitere Arbeit bildet.

Innovationslabor

Das im Jahr 2023 gestartete Projekt „Innovationslabor AWO Thüringen“, gefördert durch das ESF-Programm „Rückenwind3 – für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit in der Sozialwirtschaft“, konnte im Jahr 2024 seine Arbeit erfolgreich weiter

Das im Jahr 2023 gestartete Projekt „Innovationslabor AWO Thüringen“, gefördert durch das ESF-Programm „Rückenwind3 – für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit in der Sozialwirtschaft“, konnte im Jahr 2024 seine Arbeit erfolgreich weiter ausbauen. Ziel des Innovationslabors bleibt die aktive Unterstützung der Mitarbeitenden der AWO Thüringen bei der Entwicklung und Umsetzung zukunftsweisender Ideen und Konzepte, die passgenau auf die strukturellen und lokalen Herausforderungen der Sozialwirtschaft in Thüringen zugeschnitten sind.

Ein besonderer Fokus lag auch 2024 auf der praktischen Integration Künstlicher Intelligenz (KI) in verschiedene Arbeitsprozesse. Dabei wurden mehrere KI-Anwendungen entwickelt, die bereits in verschiedenen Gliederungen der AWO eingesetzt werden und dort Arbeitsabläufe vereinfachen, standardisieren oder beschleunigen – etwa im Bereich der Dokumentation, Terminorganisation oder internen Kommunikation. Diese Fortschritte leisten einen konkreten Beitrag zur Effizienzsteigerung und zur Entlastung der Mitarbeitenden in der täglichen Arbeit.

Ein weiterer Meilenstein war der Bezug eigener Räumlichkeiten im Zentrum von Erfurt. Die neuen Räume bieten einen inspirierenden Rahmen für Workshops, Schulungen und Veranstaltungen und bilden zugleich eine sichtbare Anlaufstelle für innovative Zusammenarbeit innerhalb der AWO Thüringen. Darüber hinaus stehen die Räumlichkeiten auch anderen AWO-Gliederungen zur günstigen Anmietung zur Verfügung und fördern so bereichsübergreifenden Austausch und Vernetzung.

Der AWO Zukunftsfonds

Der im November 2023 eingeführte AWO Zukunftsfonds fördert strategische, modellhafte und experimentelle Projekte. Der Fonds hat das Ziel, neue Ansätze zu entwickeln und zu erproben, um die Werte der AWO nachhaltig umzusetzen. Im Jahr 2024 fand die erste Vergaberunde statt, die nun jährlich wiederholt wird. Der Zukunftsfonds unterstützt kreative und innovative Projekte in der Sozialwirtschaft und fördert die Kultur der Zusammenarbeit.

Sozial-ökologische Wende

Die AWO Thüringen hat auch im Jahr 2024 deutliche Schritte in Richtung einer sozial-ökologischen Wende unternommen. Mit dem Ziel, bis spätestens 2040 klimaneutral zu werden, verfolgt der Verband unter dem Leitsatz „Klimaschutz ist Solidarität“ konkrete Maßnahmen in Bereichen wie Gebäudeenergie, Mobilität, Verpflegung und Beschaffung. Grundlage ist die Orientierung an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Neben der Umsetzung eigener Projekte engagiert sich die AWO Thüringen auch politisch, um nachhaltige Rahmenbedingungen zu schaffen.

Ein zentrales Element der internen Nachhaltigkeitsstrategie ist der Arbeitskreis Nachhaltigkeit, der als Forum für Wissenstransfer und Austausch dient. Ergänzt wird dies durch den jährlich vergebenen Nachhaltigkeitspreis, der vorbildliche Projekte wie den Meininger Jugendclub „Am Berg“ oder das Baumpflanzprojekt „1000 Trees A Year“ auszeichnet. Seit 2024 würdigt der Preis Initiativen in drei Kategorien, was die strukturelle Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens zeigt. Mit Leuchtturmprojekten wie der mehrfach ausgezeichneten AWO Schlossschule in Neustadt an der Orla macht der Verband sein Engagement auch überregional sichtbar.

Konzipierung und Durchführung einer Kampagne zur Mitgliedergewinnung

Seit 2023 ist das Thema der strategischen Mitglieder- und Verbandsentwicklung im entsprechend benannten Arbeitskreis strukturell verortet. Aus dem Arbeitskreis heraus wurde eine Zukunftswerkstatt organisiert und durchgeführt, in der die zentralen Bausteine einer Kampagne zur Mitgliedergewinnung erarbeitet wurden.

[Mehr Informationen hierzu im Sachbericht des Bereichs Ehrenamt]

AWO-Kampagne zur Landtagswahl 2024 – Dialogformate

In seiner Rolle als Verband und sozialer Dienstleister kam der Landesverband mit seinen Mitarbeiter*innen, Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Engagierten über die Herausforderungen in Thüringen und insbesondere in den Wirkungsfeldern der sozialen Arbeit ins Gespräch. Dazu fanden Dialogveranstaltungen in Einrichtungen der AWO in ganz Thüringen statt. Auf ansprechende Weise kommunizierte der Landesverband seine Kernpositionen und Forderungen in der Öffentlichkeit und

gegenüber den politischen Parteien [*Mehr Informationen hierzu im Sachbericht des Bereichs Verbands- und Sozialpolitik*].

Ehrenamtsgesetz – Ehrenamt als Staatsziel in der Verfassung

Die Aufnahme des Ehrenamts als Staatsziel in die Thüringer Verfassung am 26. April 2024 und das am 7. Juni verabschiedete Ehrenamtsgesetz sind zentrale Erfolge, für die sich die AWO Thüringen als Mitglied des Bündnisses Verfassungsreform und im Rahmen des LIGA-Vorsitzes stark gemacht hat. Mit weniger Bürokratie, vereinfachten Förderanträgen und einem neuen Landesprogramm mit 15 Millionen Euro für Vereine, etwa für Infrastrukturmaßnahmen oder die Übernahme von GEMA-Gebühren, bietet das Gesetz konkrete Entlastungen.

Vorsitz der LIGA der freien Wohlfahrtsverbände in Thüringen

In den Jahren 2023 und 2024 hatte der AWO Landesverband Thüringen e. V. den Vorsitz der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V. inne. Insbesondere für die Landesgeschäftsführung und die Pressesprecherin der AWO, die als LIGA-Vorsitzende und LIGA-Pressesprecherin agierten, aber auch für weitere Referent*innen des AWO Landesverbandes hatte dies mit einigem Mehraufwand zu tun. Der LIGA-Vorsitz der AWO war vor allem von den Themen Landtagswahl 2024, der Debatte um den Personalschlüssel in Thüringer Kindergärten und dem Ringen um den Landeshaushalt 2023 und 2024 geprägt.

Verbesserung des Personalschlüssels in Kindergärten

Ein bedeutender Erfolg wurde im Jahr 2023 mit der Petition zur Verbesserung des Personalschlüssels erzielt. Mit rund 18.000 Unterschriften war dies die erfolgreichste Petition in der Geschichte des Petitionsausschusses des Thüringer Landtags. Eine Allianz aus LIGA, Gewerkschaften, Landeselternvertretung und weiteren Partnern unterstützte die Kampagne medienwirksam. Anfang Juni 2024 beschloss der Thüringer Landtag schließlich die Verbesserung des Personalschlüssels in Kindergärten. Dieser Erfolg brachte eine deutliche Entlastung für Kinder, Familien und Erzieher*innen und verhinderte drohende Entlassungen und Stundenkürzungen ab 2025 [*Mehr Informationen hierzu im Sachbericht des Bereichs Kinder- und Jugendhilfe*].

Demokratiekonferenz 2024

Am 4. Mai fand die Demokratiekonferenz der Arbeiterwohlfahrt in Erfurt statt. Auf Einladung der AWO-Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kamen rund 180 Personen aus Haupt- und Ehrenamt aus dem ganzen Bundesgebiet zusammen. Die Tagung fand im Congress Center auf der Erfurter Messe statt. Mit dabei waren auch zahlreiche Expert*innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Ausgangspunkt der Tagung war der gemeinsame Einsatz der AWO deutschlandweit gegen menschenfeindliche, antidemokratische Kräfte und für ein solidarisches, weltoffenes Miteinander. Auf der Demokratiekonferenz diskutierten die Teilnehmenden konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der AWO-Werte. So erleben Mitarbeitende und Ehrenamtliche der AWO immer wieder Angriffe und Feindseligkeit aufgrund ihres Einsatzes für marginalisierte Gruppen wie Geflüchtete, Migrant*innen und sozial benachteiligte Menschen.

AWO-Arbeitgebermarke

Die AWO Thüringen präsentiert sich seit Herbst 2024 mit einer neuen, einheitlichen Arbeitgebermarke – ein Projekt, das von allen Gliederungen und Unternehmen des Verbands gemeinsam getragen wird. Unter dem Symbol der roten Tür setzt die AWO auf ein frisches und wiedererkennbares Erscheinungsbild, das nicht nur potenzielle Bewerbende anspricht, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Verbands stärkt [*Mehr Informationen hierzu im Sachbericht des Bereichs Personalentwicklung*].

Die Sachberichte der Fachbereiche

Altenhilfe und Pflege

Das Jahr 2024 stand im Zeichen der Fortführung der Rahmenvertragsverhandlungen im teilstationären Bereich, der Umsetzung gesetzlicher Neuregelungen zur häuslichen Krankenpflege bei chronischen Wunden sowie der Vorbereitung auf die Verbandsverhandlungen nach SGB V (ambulant) und SGB XI für sämtliche Einrichtungstypen im Jahr 2025.

„Die Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung gemäß Pflegeberufegesetz (PflBG) wurde auch im Jahr 2024 kontinuierlich begleitet. Im Mittelpunkt standen dabei erneut die Verfahren zur Datenmeldung für das Finanzierungsjahr 2025.“

Weitere Themen und Verhandlungen aus dem Jahr 2024

- SGB V Verbandsverhandlungen zur Vergütung für das Jahr 2025
- SGB V Verhandlungen zur Spezialisierung von Leistungserbringern zur Behandlung von chronischen und schwer heilenden Wunden sowie zur Allgemeinen ambulanten palliativen Versorgung (AAPV)
- SGB XI Verhandlungen zum Landesrahmenvertrag teilstationäre Pflege
- Umsetzung Personalbemessung nach § 113c SGB XI
 - Fachtagung und UAG des Landespflegeausschusses zur Umsetzung
 - Verhandlungen zum Thema Sonderstellen
- Evaluation und Novellierung des ThürWTG: Erste Bewertungen des vorgelegten Entwurfes
- Vorbereitung der Umsetzung der Telematikinfrastruktur zum 1.7.2025
- Aufnahme der Rahmenvertragsverhandlungen eine ambulanten Rahmenvertrages SGB V
- Sitzungen der UAG PSK und der Pflegesatzkommission
 - Ausbildungsumlagen für 2025
 - Geschäftsordnung PSK
 - Festlegung der Sozialversicherungsbeiträge für das Jahr 2025
- Verhandlung Nachtrag zum Rahmenvertrag Kurzzeitpflege
- Vergütungsverhandlungen § 132g SGB V (Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase)
- Verhandlungen zu den Verbandsregularien
- Verhandlungen zu den Vertragsmuster ambulant und stationär

Eingliederungshilfe

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt der Eingliederungshilfe auf der weiteren Anpassung und Verbesserung der Angebote, um sie individueller auf die Bedürfnisse der Menschen abzustimmen, die Unterstützung benötigten. Die UN-Behindertenrechtskonvention, das Bundesteilhabegesetz und der Landesrahmenvertrag in Thüringen blieben dabei zentrale Leitlinien. Unser Ziel war es, die Unterstützung noch stärker personenzentriert zu gestalten, wodurch Menschen mit Behinderungen mehr Kontrolle über ihr Leben und die von ihnen gewünschten Assistenzleistungen erhielten. Ein besonderer Fokus lag auf der Interdisziplinären Frühförderung von Kindern bis zum Schuleintritt. In dieser entscheidenden Entwicklungsphase wurden gezielte, individuell abgestimmte Fördermaßnahmen umgesetzt, um den Kindern die bestmöglichen Chancen für eine umfassende Teilhabe zu bieten. Diese Initiativen betonten die Prinzipien der Sozialraum- und Wirkungsorientierung und zielten darauf ab, sowohl Kinder als auch ihre Familien zu unterstützen.

Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe

Kindergärten

Im Jahr 2024 bildete die Verbesserung des Personalschlüssels in Kindergärten sowie die Vermeidung von Fachkräftekündigungen einen zentralen thematischen Schwerpunkt. Ausgangspunkt war eine bereits Ende 2023 gestartete Petition, die mit knapp 18.000 Unterschriften zur erfolgreichsten Petition Thüringens wurde. Die öffentliche Wahrnehmung und politische Relevanz dieses Anliegens fanden ihren Ausdruck in der Anhörung im Petitionsausschuss des Thüringer Landtags am 29. Februar 2024.

Zur weiteren Stärkung der politischen Wirkung gründete die AWO gemeinsam mit den anderen LIGA-Verbänden, der GEW, ver.di sowie der Landeselternvertretung die „Allianz für einen besseren Personalschlüssel“. Diese Bündnispartner eint die zentrale Forderung, die rückläufigen Kinderzahlen – im Sinne einer sogenannten

demografischen Rendite – für eine automatische Verbesserung des Personalschlüssels zu nutzen.

Im Rahmen der Allianz fanden mehrere öffentlichkeitswirksame Aktionen statt, um den politischen Druck aufrechtzuerhalten: eine große Landespressekonferenz am 22. Februar 2024, eine offene digitale Informationsveranstaltung am 11. April 2024, die kreative Aktion „Kinderbilder“ am 12. April 2024 sowie ein landesweiter Aktionstag am 6. Mai 2024 vor dem Thüringer Landtag. Diese Maßnahmen unterstrichen die Dringlichkeit des Anliegens und verdeutlichten den breiten gesellschaftlichen Rückhalt für eine strukturelle Verbesserung der Rahmenbedingungen in der frühkindlichen Bildung.

Nach diesen intensiven Veranstaltungen, Gesprächen mit den Fraktionen und Aktionstagen der LIGA-Vertreter*innen sowie der „Allianz für einen besseren Personalschlüssel“ gelang es, noch vor der Landtagswahl 2024 eine Novellierung des Thüringer Kindergartengesetzes zu erreichen. Nach der Verabschiedung des novellierten Thüringer Kindergartengesetzes im Juni 2024 führten die AWO Träger von Kindergärten Gespräche zur Überbrückung des Zeitraumes bis 31.12.2024 sowie zur Umsetzung des neuen Personalschlüssels ab 01.01.2025. Durch diese Gespräche konnte durch unterschiedliche Modelle erreicht werden, dass trotz der stark rückläufigen Kinderzahlen ab September 2024, keine Kündigungen erforderlich waren. In vielen Kindergärten waren jedoch Reduzierungen der Wochenarbeitszeiten der Fachkräfte erforderlich.

Demographische Entwicklung

Angeichts der stark rückläufigen Kinderzahlen befasste sich der AWO-Arbeitskreis Fachberatung für Kindergärten im Jahr 2024 intensiv mit möglichen Strategien zur Unterstützung der Träger. Ziel war es, tragfähige Konzepte zu entwickeln, um auf die demografischen Veränderungen vorausschauend und sozialverträglich zu reagieren. Im Zentrum der Beratungen stand eine fundierte, differenzierte Datenanalyse, etwa in Form von Übersichten zur Personalstruktur, zur Geburtenentwicklung in den jeweiligen Kommunen sowie zu Faktoren wie Zuzug und Migration.

Auf dieser Grundlage wurden verschiedene Handlungsmöglichkeiten zur Vermeidung von Kündigungen identifiziert. Dazu zählen insbesondere die gezielte Nutzung von Ressourcen aus bestehenden Optionsverträgen, der Ausbau von Teilzeit- und Lebensarbeitszeitmodellen sowie die Unterstützung der Mitarbeitenden durch Rentenberatungen, die seitens der Träger angeboten werden können. Darüber hinaus wurden Umsetzungen in andere Tätigkeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe als mögliche Perspektive aufgezeigt. Für eine gelingende Übergangsphase wurden begleitende Maßnahmen wie Fortbildungsangebote und Praktika als notwendig erachtet. Damit leistet der Arbeitskreis einen wichtigen Beitrag zur strategischen Personalentwicklung unter sich verändernden Rahmenbedingungen.

Anpassung Abwesenheitstage in der Teilhabekommission

In der Teilhabekommission wurde nach langwierigen Beratungen am 17.10.2024 für Kinder in Integrativen Kitas der Beschluss gefasst, dass bei einer vorübergehenden Abwesenheit des Leistungsberechtigten, der Einrichtung ab dem ersten Tag der Abwesenheit bis zum 60. Tag der Abwesenheit im Kalenderjahr die vereinbarte Vergütung zu zahlen ist. Die Träger der Einrichtungen hatten dazu intensive Analysedaten vorgelegt, die zeigten, dass bei den Kindern mit Behinderungen immer größere Abwesenheitstage zu verzeichnen sind. Diese Situation führte bei vielen Trägern zu großen wirtschaftlichen Problemen.

Das im Jahr 2021 gestartete Modellprojekt "Vielfalt vor Ort gestalten – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen" zur Etablierung vielfältiger Betreuungsangebote und Heterogenitätsdimensionen in Thüringen wurde im Jahr 2024 in 15 Kindergärten weitergeführt. Die Fachberaterinnen des AWO Landesverbandes Thüringen e. V. in den Landkreisen Unstrut-Hainich, Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis, Weimarer Land und in den Städten Eisenach, Suhl und Jena begleiten und unterstützen die Arbeit der Modellkindergärten durch Fortbildungen, Vernetzungstreffen und individuelle Beratungen der Fachkräfte.

Perspektive Fachberatung

Die Fachberatung für Kindergärten steht seit Jahren vor finanziellen Herausforderungen, die durch rückgehende Kinderzahlen und eine fehlende Dynamisierung der Mittel verstärkt werden. Diese Situation verschärfte sich zusätzlich durch die Beendigung des Modellprojektes Sprache in 2024 und die damit verbundene Sprachfachberatung im Jahr 2024. Mit Abschluss des Projektes „Vielfalt in Kindergärten“ Ende 2025 wird auch diese Fachberatung enden. Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich, eine nachhaltige Strategie zur Sicherung der Fachberatungsstruktur zu entwickeln.

Kinder- und Jugendhilfe

Stand Novelle SGB VIII

Gemeinsam mit dem AWO Bundesverband gab es 2024 zahlreiche Termine, die im Zusammenhang mit dem angekündigten Referatsentwurf des BMFSJ zum inklusiven Kinder- und Jugendhilfegesetz standen. Die Kolleg*innen aus den Einrichtungen wurden in den AWO Arbeitskreisen regelmäßig über den Sachstand informiert,

Landeskommission

Ein großer Schwerpunkt der Arbeit im Fachbereich war die Arbeit in der Landeskommission Kinder- und Jugendhilfe zur Überarbeitung des Rahmenvertrages. Im Jahr 2024 konnte nach intensiven Diskussionen einige Themen erfolgreich abgeschlossen werden. Dazu gehören das Modell der Nettojahresarbeitszeitberechnung sowie das Verzeichnis einzureichender Unterlagen für die Verhandlungen. Zur Problematik der Anerkennung der Nachtbereitschaftszeiten (Zeitwert und Vergütung) konnte auch in 2024 mit den Kostenträgern noch keine Einigung erzielt werden.

In den Beratungen mit Trägern und Leitungen waren die Verhandlungen zu Leistungs- und Entgeltverhandlungen regelmäßig ein Schwerpunktthema.

Qualifizierung AWO Bildungswerk „Ankommen in den Hilfen zur Erziehung“

Nach dem erfolgreichen Abschluss des 1. Moduls startete im August 2024 das 2. Modul mit ergänzenden und neuen Themen, z.B. Beteiligung, Inklusion, Methoden

der sozialen Arbeit. In Abstimmung mit der Heimaufsicht des TMBJS konnte erreicht werden, dass die angebotenen Qualifizierungen der AWO geeignet sind, eine Zulassung als Betreuungskraft gemäß § 23 Satz 2 ThürKJHAG durch den Einrichtungsträger zu erhalten.

Diese Qualifizierung ist eine wichtige Maßnahme, um dem hohen Fachkräftebedarf insbesondere in der stationären Kinder- und Jugendhilfe gerecht zu werden. Neben den pädagogischen Fachkräften, wie Erzieher*innen und Sozialpädagogen ergänzen diese Betreuungskräfte die Teams und bringen Aspekte aus anderen beruflichen Zusammenhängen in die fachliche Arbeit der Einrichtungen ein.

AWO Bildungswerk

Im Jahr 2024 setzte der AWO Landesverband Thüringen e.V. seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der AWO Bildungswerk Thüringen gGmbH fort. Die zentralen Aufgabenbereiche des Bildungswerkes umfassen allgemeine Erwachsenenbildung, berufliche Fort- und Weiterbildung, Fachberatung in Kindertageseinrichtungen sowie projektbezogene Arbeit.

In Kooperation mit dem AWO Bildungswerk wurden maßgeschneiderte Fort- und Weiterbildungsprogramme entwickelt, um den spezifischen Bedürfnissen gerecht zu werden. Hierzu gehören Weiterbildungen wie die Qualifizierung zur*m "Praxisanleiter*in der Pflege" sowie "Verantwortlichen Pflegefachkraft nach §71 SGB XI". Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe bietet das Bildungswerk nicht nur die Ausbildung zur*m Praxisanleiter*in an, sondern auch die "Fachkräfteweiterbildung für inklusive Pädagogik". Diese spezialisierte Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte in Kindertagesstätten und zielt darauf ab, ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen zu erweitern und das Verständnis für Inklusion in Thüringer Kindergärten zu vertiefen. Neu hinzugekommen ist die Weiterbildung "Ankommen in den Hilfen zur Erziehung", eine wichtige Qualifizierung für Quer- und Neueinsteiger*innen in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Kita-Fachberaterinnen des AWO Bildungswerkes sind zudem aktive Mitglieder im Fachberater*innen-Netzwerk des AWO Landesverbandes, wo gemeinsam fachliche Standards und Empfehlungen entwickelt werden.

Landesjugendwerk

Zu Beginn des Jahres wurden die Bereich Jugendbildung und Jugendverbandsarbeit zu einem neuen Fachbereich Jugendarbeit zusammengelegt. Im Rahmen dieses Bereiches fanden zahlreiche Aktivitäten statt. So wurden etwa diverse Veranstaltungen durchgeführt. Unter anderem Vorträge zu Armut und Sozialstaat mit Olivier David und Patrick Schreiner, eine Bildungsfahrt nach Prag, ein Ausflug zum Haus des Volkes in Probstzella, eine Veranstaltungsreihe zum Thema Autoritarismus, eine Veranstaltung zum 8. März und zum Siebdruck.

Ehrenamtliche und Hauptamtliche arbeiteten zudem in mehreren Arbeitskreisen über das Jahr hinweg zusammen. Der Arbeitskreis Gedenkstättenfahrten setzte sich mit Erinnerungsarbeit in der Jugendbildung auseinander und organisierte eine Gedenkstättenfahrt nach Ravensbrück. Der Arbeitskreis Teamer*innen organisierte Ferienfreizeiten in den Sommerferien. Der Arbeitskreis Juleica organisiert Jugendleiter*innencardschulungen und begann in 2024 mit der Aktualisierung der Inhalte der Schulungen. Im Rahmen der Schulungen wurden Ehrenamtliche als Jugendleiter*innen qualifiziert. Diese Schulungen entsprachen den bundesweiten Standards der JuLeiCa und dem Ausbildungskonzept des Jugendwerks der AWO. Nach Abschluss der Schulung erhielten die Teilnehmenden eine Jugendleiter*innencard als Qualifikationsnachweis.

Auch im Jahr 2024 fanden wieder Ferienfreizeiten des Landesjugendwerks statt. Insgesamt wurden drei Freizeiten durchgeführt. Leider musste eine Ferienfreizeit auf Grund eines Vorfalls auf dem Zeltplatz abgebrochen und eine weitere Abgesagt werden. Die Zeltlager wurden von ehrenamtlichen Teamenden und einer Hauptamtlichen Person betreut. Außerdem wurden Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung vom Ortsjugendwerk Greiz finanziell unterstützt. Während der Ferienfreizeiten haben wir uns aktiv dafür eingesetzt, einen Austausch zwischen Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Hintergründen zu fördern. Besonderes Augenmerk lag darauf, benachteiligten Kindern die Chance zu geben, Eigenverantwortung zu übernehmen, an Mitbestimmungsprozessen teilzunehmen und demokratische Abstimmungen mit Gleichaltrigen zu erleben und zu üben.

Rund um die Wahlen fand eine Öffentlichkeitsarbeit statt, die junge Wähler*innen über die Wahlen informierte – z.B. zur Briefwahl, zur Kommunalwahl.

Im Bereich der Freiwilligendienste wurde eine neue Website für die Freiwilligendienste des Jugendwerkes erstellt und in Folge die Platzierung bei den üblichen Suchmaschinen deutlich verbessert. Die Zahl der Bewerber*innen hat sich stabilisiert und für den Jahrgang 2024/2025 wieder erhöht. Der Bereich begann außerdem einen Prozess zur Überarbeitung der eigenen Arbeitsstrukturen, um die Prozesse den geringeren Freiwilligenzahlen anzupassen. Der Arbeitskreis „Freiwillig“ organisiert Bildungs- und Freizeitangebote im Rahmen der Freiwilligendienst-Seminare.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. ist Träger von Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen in Eisenach (Kinder- und Jugendhaus Eisenach), im Wartburgkreis (Jugendclub und Kinderclub Wutha-Farnroda und Jugendclub Ruhla) und in Meiningen (Kinder- und Jugendzentrum „Max Inn“ und Jugendclub „Am Berg“). Die Einrichtungen sind mit insgesamt 7 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen besetzt. Der AWO Landesverband hat seit 2020 außerdem die Dienst- und Fachaufsicht über die Schulsozialarbeit an drei Standorten (Seebach, Bad Salzungen und Wutha-Farnroda) übernommen. Derzeit sind drei Sozialpädagoginnen in diesem Bereich tätig. Zwischen den Einrichtungen der regionalisierten Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit besteht eine intensive Zusammenarbeit.

Die Kooperation und Zusammenarbeit mit den Schulen, den zuständigen Fachämtern der örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie den einzelnen Kommunen wurde stetig intensiviert. In den beiden Landkreisen sind einzelne Einrichtungsleitungen in den Jugendhilfeausschüssen vertreten.

Verbands- und Sozialpolitik

Für das Referat Verbands- und Sozialpolitik bildete im Jahr 2024 das Jahresthema "Das WIR wählen" einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt. Dabei ging es um die Begleitung der Landtagswahl mit eigenen fach- und sozialpolitischen Themen und Positionen. In dem Beteiligungsorientierten Ansatz fanden über 80 Gesprächsformate statt. Den Organisator*innen vor Ort stand dafür ein Aufsteller in Form einer Figur für die Ergebnissicherung zur Verfügung. Die diskutierten Inhalte, Meinungen und Positionen waren und sind ein wichtiges Spiegelbild der Meinungsvielfalt unter den Mitarbeiter*innen, Mitgliedern und Ehrenamtlichen in der AWO. Vor allem zeigen die Ergebnisse aber auf, wo in den Einrichtungen im Arbeitsalltag sowie im Ehrenamt „der Schuh drückt“ und die Politik handeln muss. Besonders hoch war die Teilnahme in den Einrichtungstypen der Pflege sowie Kindergärten. Die erarbeiteten Positionen und Ergebnisse wurden in Zusammenarbeit mit den AWO Gliederungen und Fachbereichsleitungen zusammengefasst und zusammen mit dem Positionspapier des AWO Landesverbandes an die Kandidat*innen der Wahlkreise übergeben und diskutiert. Insgesamt konnten wir bisher in landesweit 7 Veranstaltungen 19 Politiker*innen zur Übergabe und Diskussion der Ergebnisse begrüßen. Die Inhalte und Ergebnisse der einzelnen Veranstaltungen sind sowohl durch die Social-Media-Kanäle der AWO als auch durch mehrere Presseartikel begleitet wurden.

Über die Wahlen hinaus stellte das Thema Demokratie im Jahr 2024 einen besonderen Arbeitsschwerpunkt dar. In Kooperation mit weiteren AWO Landesverbänden und dem Bundesverband organisierte der Landesverband Thüringen eine bundesweite Demokratiekonferenz mit über 180 Teilnehmer*innen in Erfurt. Impulse, Workshops und Diskussionsrunden zu verschiedenen Themen bildeten zusammen mit einem soziokulturellen Vorabend ein breites Programm.

Der Landesverband in seiner Rolle des Dachverbandes koordinierte in 2024 zwei übergeordnete Kampagnen, welche als gemeinschaftliche Projekte der AWO Gliederungen zu betrachten sind. Die gemeinsame Kampagne zur Stärkung der AWO Arbeitgebermarke bildete hierbei einen besonderen Schwerpunkt. In

zahlreichen Workshops und Arbeitsgruppen wurde eine Strategie mit Zielen und Maßnahmen entwickelt und in die Umsetzung gebracht. Darüber hinaus fand ebenso die Entwicklung einer Kampagne zur Stärkung des AWO Mitgliederverbandes statt. Die Kampagne wurde maßgeblich durch den Arbeitskreis Mitglieder- und Verbandsentwicklung organisiert. Im Juni fand dazu als Kick-Off eine Zukunftswerkstatt gemeinsam mit dem Landesvorstand und den Kreisvorsitzenden der AWO Gliederungen statt. Familienmitgliedschaften, Welcome-Paket sowie die Bindung von Mitarbeiter*innen bilden die Bausteine der Kampagne. Dies wird durch eine externe Agentur begleitet.

Im Oktober fand der AWO-Landesausschuss statt. Der thematische Schwerpunkt lag auf den Leitmotiven ‚Moderne Arbeitswelt‘ und ‚Innovationskultur‘. In diesem Rahmen hatten AWO-Projekte, welche durch den AWO Zukunftsfonds gefördert wurden die Möglichkeit sich vorzustellen.

Ein wesentliches Augenmerk des Referats Verbandspolitik liegt im Transfer von Themen zwischen Bundesverband, Landesverband und den Kreisverbänden. Die Aufbereitung von Themen ist hier sehr vielfältig. Die Bündnisarbeit der AWO konzentrierte sich 2024 besonders auf die Mitwirkung im Bündnis „Weltoffenes Thüringen“ sowie dem Bündnis für eine sozialverträgliche Mobilitätswende.

Ehrenamt

Im Jahr 2024 lagen wesentliche Schwerpunkte auf der Gewinnung und Entwicklung von Mitgliedern für Orts- und Fördervereine sowie auf der Weiterentwicklung des Ehrenamts und der Schaffung optimaler Rahmenbedingungen. Die Koordinierungsstelle nimmt dabei eine entscheidende Rolle ein, indem sie Unterstützung, Fachwissen, Strukturen und Fortbildungsmöglichkeiten bereitstellt. Die Koordinierungsstelle beim AWO Landesverband Thüringen arbeitet mit 17 Koordinatoren auf Kreisverbandsebene zusammen und fördert den Dialog mit Freiwilligen. Die AWO engagiert sich aktiv dafür, Freiwillige einzubinden, durch verschiedene Initiativen zur Aktivierung und Rekrutierung, wie etwa Veranstaltungen

zum Schülerfreiwilligentag, kreative Projekte für wohltätige Zwecke oder den AWO Aktionstag.

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. und seine Koordinierungsstelle für Ehrenamt engagieren sich aktiv für die Entwicklung und Förderung innovativer und modellhafter Projekte zum ehrenamtlichen Engagement. Ziel ist es, neue Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen, um freiwillige Helfer gemäß den Richtlinien der Thüringer Ehrenamtsstiftung zu gewinnen. Ein Beispiel hierfür ist der AWO Aktionstag, bei den Einrichtungen finanzielle Unterstützung für Projekte erhalten, die das ehrenamtliche Engagement stärken. Im Jahr 2024 nahmen 6 Einrichtungen mit über 100 Ehrenamtlichen und verschiedenen Aktionen teil.

Darüber hinaus werden besondere Aktionen wie Puppentheater für Kinder und Eltern sowie verschiedene Schülerprojekte ins Leben gerufen. Hier können Schüler praktische Erfahrungen im Ehrenamt sammeln sowie Kontakte zwischen Jung und Alt geknüpft und intensiviert werden. Diese Initiativen stärken den sozialen Zusammenhalt und fördern die Einbindung von Freiwilligen in die Gemeinschaft. Veranstaltungen wie Sommerfeste und Adventsmärkte, die durch das Engagement von Ehrenamtlichen aktiv unterstützt werden, bieten wertvolle Gelegenheiten für Begegnungen und helfen, weitere freiwillige Helfer zu gewinnen.

Ehrenamt und Freiwilligenarbeit sind zentrale Themen in den Gremien der AWO. Hier finden Diskussionen über Vernetzungsmöglichkeiten, Schulungen und die Rahmenbedingungen für ehrenamtlich Tätige statt. Die AWO fördert die Gründung von Förder- und Ortsvereinen aktiv und betreibt eine Webseite unter www.ehrenamt-awo.de.

Auch 2024 fand am 27.09. im Erfurter Kaisersaal der mittlerweile 23. Ball der Thüringer Arbeiterwohlfahrt statt. Dieser wird zu Ehren der zahlreichen freiwilligen Helfer*innen organisiert, die sich thüringenweit in den sozialen Einrichtungen und in den Kreis- und Ortsverbänden der Arbeiterwohlfahrt engagieren. Diese Auszeichnungen und Ehrungen werden dotiert mit Medaillen, Orden oder

Preisgeldern. Insgesamt nahmen rund 350 Gäste am AWO-Ball teil, darunter zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft.

Seit über 20 Jahren unterstützen AWO Fördervereine in Thüringen Einrichtungen wie Kindergärten und Pflegeheime, indem sie eine Brücke zwischen dem hauptamtlichen Personal und den betreuten Personen bilden. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Fördervereine verbessern nicht nur die Rahmenbedingungen, sondern stärken auch die menschliche Verbundenheit. Am 23. August 2024 fand ein Treffen zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch statt. In aufgelockerter Atmosphäre, bei Getränken und Snacks wurden neue Kontakte geknüpft sowie Erfahrungen und Ideen mit Verantwortungsträger*innen zahlreicher AWO Fördervereine geteilt. Höhepunkt dieses Austausches bildete eine Verlosung, in der die besten Aktionen prämiert wurden.

Personalentwicklung

Der AWO Landesverband Thüringen e.V. unterstützt seine Mitglieder durch vielfältige Maßnahmen in den Bereichen Personalgewinnung, Personalentwicklung und Personalbindung. Im Rahmen des Personalmarketings bietet der Verband seinen Mitgliedsorganisationen unter anderem folgende Unterstützung an:

- Veröffentlichung von Stellenangeboten auf der verbandseigenen Internetpräsenz
- Veröffentlichung von Stellenangeboten im Online-Stellenportal der Funke Mediengruppe Thüringen – www.jobs-in-thueringen.de, auf der Stellenbörse der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF) sowie auf der Stellenbörse der Agentur für Arbeit
- Möglichkeit zur Nutzung der bundesweiten AWO-Stellenbörse über einen Rahmenvertrag des AWO Landesverbandes Thüringen e.V. – inklusive Zugang zu einem integrierten Bewerbermanagementsystem

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. präsentiert das vielfältige Angebot der AWO in Thüringen regelmäßig auf Berufsmessen, um junge Menschen frühzeitig für soziale Berufe zu interessieren und über Ausbildungsmöglichkeiten sowie Berufsperspektiven zu informieren. Im Jahr 2024 war der Verband auf drei überregionalen Berufsmessen (Vocatium, Jobfinder, Forum Berufsstart) in Erfurt vertreten. Darüber hinaus beteiligte sich der Verband auch an regionalen Formaten, u. a. an der Go Future in Neuhaus am Rennweg sowie der Praxismesse der Fachhochschule Erfurt. Die Informationsangebote zu sozialen Berufsfeldern stießen bei den Messebesucher*innen erneut auf großes Interesse. Die Präsenz auf Messen stellt somit einen wichtigen Baustein in der Nachwuchsgewinnung für die AWO in Thüringen dar.

Der AWO Landesverband Thüringen e. V. ist in den sozialen Medien mit eigenen Profilen auf Facebook, Instagram und YouTube vertreten. Über diese Kanäle werden sowohl der Verband als auch seine Mitgliedsorganisationen als moderne Anbieter sozialer Dienstleistungen und zugleich als attraktive Arbeitgeber in der Sozialwirtschaft präsentiert.

Unterstützt wird diese digitale Sichtbarkeit durch die regional tätigen Talentscouts, die Einblicke in den Arbeitsalltag verschiedener sozialer Berufsfelder geben – authentisch, kreativ und nahbar. Mit ihren Beiträgen leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Ansprache junger Zielgruppen und zur Stärkung der Arbeitgebermarke AWO in Thüringen.

Neue Arbeitgebermarke „Die rote Tür“

Ein besonderes Highlight der Personalentwicklung im Jahr 2024 war der Start der neuen Employer Branding Kampagne „Die rote Tür – bei uns stehen dir alle Türen offen“, die das Herzstück der neuen Arbeitgebermarke der AWO Thüringen bildet. Nach einem einjährigen Entwicklungsprozess wurde das neue Markensymbol gemeinsam mit Geschäftsführenden, Fachreferent*innen und weiteren Beteiligten entwickelt und eingeführt.

Die „rote Tür“ steht symbolisch für Offenheit, Entwicklungsmöglichkeiten und die Vielfalt beruflicher Chancen innerhalb der AWO. Die Kampagne bringt diese Botschaft sichtbar auf großflächige Plakate in ganz Thüringen – begleitet von authentischen Geschichten der Mitarbeitenden. Sie ist das Ergebnis eines partizipativen Prozesses mit Mitarbeitendenbefragungen und Workshops und wurde im Oktober 2024 auf einer landesweiten Führungskräfte-tagung mit rund 400 Teilnehmenden in Gotha vorgestellt. In einem anschließenden World Café wurden Ideen für weitere Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitgebermarke gemeinsam erarbeitet.

Tarifeinigung in Anlehnung an den TVöD

Ein weiterer wichtiger Schritt im Bereich der Personalbindung war die Tarifeinigung 2024, die eine Überleitung der AWO-Beschäftigten in eine neue Entgeltordnung vorsieht. Ab dem 01.03.2025 gilt eine Entgelttabelle in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Diese Neuausrichtung stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der AWO Thüringen als Arbeitgeberin und schafft für die Beschäftigten mehr Transparenz, Vergleichbarkeit und Verlässlichkeit bei der Eingruppierung.

Internationale Fachkräftegewinnung – Start der AWO-Klasse in Hanoi

Im Jahr 2024 wurden entscheidende Schritte zur Vorbereitung der ersten AWO-Klasse in Vietnam umgesetzt – ein zentraler Baustein der internationalen Fachkräftegewinnung in der Pflege. In enger Kooperation mit dem Goethe-Institut Hanoi führte die AWO Thüringen mehrere digitale Infoveranstaltungen durch und veröffentlichte im September 2024 eine internationale Ausschreibung. Die Bewerbungsphase stieß auf große Resonanz. Im November reiste eine Delegation der AWO Thüringen nach Hanoi, um aus zahlreichen Bewerbungen 20 geeignete Kandidat*innen auszuwählen.

Mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages wurde die Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut formalisiert und eine verlässliche Grundlage für eine langfristige Rekrutierungsstrategie geschaffen.

Sterntaler Sozialfonds

Die Armutsprävention ist für die AWO Thüringen weiterhin ein wichtiges Thema. In den AWO-Einrichtungen und Diensten wird dem Thema eine besondere Bedeutung beigemessen. Einen Beitrag leistet der AWO Sozialfonds „Sterntaler“. Seit 2006 wirbt der AWO Landesverband Thüringen e. V. Mittel für benachteiligte Kinder ein: mit Aktionen, auf Veranstaltungen, wie dem jährlichen AWO-Ball, und auch im Alltag mit Spendenaufrufen bei Beschäftigten sowie bei Mitgliedern und Freunden. Bislang konnten seit 2006 ca. 152.240,46 € an sozial benachteiligte Familien und Kinder für die Teilnahme an Klassenfahrten, Ausflügen, die Unterstützung von Therapiemaßnahmen, zum Schulanfang oder zur Jugendweihe, für Kleidung oder sportliche Aktivitäten ausgezahlt werden.

Migration, Berufsbildung und berufliche Integration

Im Jahr 2024 wurden Angebote an zugewanderte Menschen durch die Migrationsberatung des AWO Landesverbandes Thüringen e.V. sowie dem Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH umgesetzt. Die Migrationsberatung (MBE) des AWO Landesverbandes Thüringen e. V. richtet sich an erwachsene Zuwanderer ab 27 Jahren. Es finden Beratungen zu den Schwerpunkten wie Arbeit, Ausbildung und Studium, Wohnungssuche, Kindergarten-Platz-Suche, finanzielle Unterstützungsangebote, Familiennachzug, Sprachkurse/Sprachförderung, Rechte und Pflichten in Deutschland und allgemeine Sozialberatung statt.

Die AWO MBE nimmt regelmäßig an Fallberatungsgruppen mit verschiedenen Akteuren der Migrationsdienste in Thüringen teil (Flüchtlingsrat, Akteure der Flüchtlingssozialarbeit, MBEs und JMDs der freien Wohlfahrtsverbände).

Es besteht darüber hinaus enger Kontakt zur Industrie und Handelskammer und zur Handwerkskammer Erfurt. Dabei werden Information zu Gesetzesänderungen z. B.

Fachkräfteeinwanderung, Bedarfe auf dem Arbeitsmarkt und Integrationsprojekte für Migrantinnen und Migranten wie z. B. Einstiegs- Teilqualifizierungen für Berufsfelder und Unterstützungsbedarfe besprochen.

Die Landeskoordination umfasst die Vorbereitung und Durchführung des AK Migration (Arbeitskreistreffen je einmal im Quartal) für Migrationsfachdienste der AWO Thüringen. Zudem werden Schulungs- und Weiterbildungsbedarfe für Thüringer Standorte regelmäßig erörtert und an den AWO Bundesverband e. V. weitergeleitet. Die Landeskoordinatorin ist dabei Schnittstelle zwischen dem AWO Bundesverband und den Thüringer Migrationsfachdiensten. Informationen vom AWO Bundesverband werden regelmäßig aufbereitet, zusammengefasst und an Thüringer Migrationsfachdienste weitergeleitet. Weiterer Bestandteil der Arbeit ist die Teilnahme am „Kokreis“ und an dem AK Migration des AWO Bundesverband. Die Landeskoordination Migration vertritt den AWO Landesverband e.V. als Mitglied in der UAG Migration der LIGA der freien Wohlfahrtsverbände.

Das Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH, als Tochter des AWO Landesverbandes Thüringen e. V., setzt sich in der inhaltlichen Arbeit für die berufliche Integration von Menschen mit Migrationserfahrung ein. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Integration von Geflüchteten. Die Fachexpertise wurde in der Kinder- und Jugendhilfe durch Beratungsangebote eingebracht. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Stärkung von Familien mit Migrationsgeschichte durch Berufsorientierung und Angebote für Frauen sowie der Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften für die Bereiche Kindergarten und Schule.

Im Jahr 2024 wurden insbesondere folgende Aktivitäten umgesetzt:

- Ausbildungsvorbereitende Unterstützung für junge Geflüchtete in Form eines Intensivkurses kurz vor Beginn der Ausbildung
- Ausbildungsbegleitende Unterstützung für junge Geflüchtete in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch
- Qualifizierung von Geflüchteten / Menschen mit eigener Migrationserfahrung zur Betreuungsfachkraft in der Pflege

- Grundqualifizierung von Geflüchteten gemeinsam mit der AWO Bildungswerk Thüringen gGmbH
- Vermittlung von Geflüchteten in Ausbildung und Praktikum
- Nachqualifizierung in Gesundheitsberufen
- Anpassungsqualifizierung für zugewanderte pädagogische Fachkräfte im frühkindlichen Bereich
- Mitarbeit in den Arbeitsgruppen „Sprache und Bildung“ sowie „Arbeitsmarktintegration“ auf Landesebene
- Sensibilisierung der Akteure der Migrationsarbeit durch regelmäßige Schulungen
- Ein regelmäßig erscheinendes Magazin (pro Quartal)
- Beratung und Bildungsangebote für geflüchtete Frauen (Stärkung & Empowerment)
- Sensibilisierung für die Zielgruppe geflüchtete Menschen mit einer Beeinträchtigung durch Schulung und Beratung

Spitzenverbandsfunktion

Verbandliche Governance/Aufsicht

Auch im Jahr 2024 wurde die verbandliche Weiterentwicklung im Bereich Governance und Satzungsfragen im AWO Landesverband Thüringen konsequent fortgeführt. Die Arbeitsgruppe Richtlinie trat mehrfach zusammen und beschäftigte sich mit der Umsetzung des AWO Governance Kodex sowie mit satzungsrechtlichen Fragen auf Gliederungsebene. Ziel ist eine stärkere Vereinheitlichung der Strukturen sowie die Sicherstellung eines transparenten, wertorientierten und handlungsfähigen Verbandes.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Umsetzung des Landesausschussbeschlusses, dass alle Gliederungen der AWO Thüringen die „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ (ITZ) unterzeichnen. Damit setzt der Verband ein klares Zeichen für Offenheit, Rechenschaft und Gemeinwohlorientierung.

Mitarbeit in Gremien

Als anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege vertritt der Landesverband die Interessen der Arbeiterwohlfahrt Thüringen auf Landes- und Bundesebene. Er wirkt an der Planung und Erfüllung sozialer Dienstleistungen und Aufgaben mit und beteiligt sich an der Sozialgesetzgebung und der Gestaltung der Rahmenbedingungen sozialer Arbeit. Ausdruck dieser Aufgaben ist die Mitarbeit des Landesverbandes in zahlreichen Gremien, Kommissionen, Fachausschüssen oder Beiräten.

AWO Bundesverband

- Bundesausschuss und Bundeskonferenz
- Bundesgeschäftsführerkonferenz
- Fachausschuss Verbandspolitik
- Arbeitskreis AWO Demokratie/Zusammenhalt durch Teilhabe in der Sozialen Arbeit
- Koordinierungskreis Migrationssozialarbeit
- Arbeitskreis Altenhilfe
- Fachausschuss Pflege und Gesundheit
- Bundesfachausschuss Familie
- Arbeitskreis Frauen und Gleichstellung
- Arbeitskreis Suchthilfe, Wohnungslosenhilfe, Straffälligenhilfe, Schuldner*innenberatung
- Arbeitskreis Grundsatzfragen SGB VIII, Hilfen zur Erziehung
- Arbeitskreis Jugendsozialarbeit, Jugendarbeit und Ganztagschule
- Arbeitskreis Kita/Kindertagespflege
- Arbeitskreis Migration
- Arbeitskreis IT
- Arbeitskreis Finanzen
- Arbeitskreis Personal
- Bundesnetzwerk Fort- und Weiterbildungseinrichtungen
- Arbeitskreis Qualitätsmanagement
- Arbeitskreis Kommunikation

- Arbeitskreis Inklusion
- Arbeitskreis Nachhaltigkeit
- Arbeitskreis Teilhabe
- UAK Werkstätten für behinderte Menschen
- UAK Führung und Organisation
- AG Managementsystem 2030
- AG Prüfsystematik
- UAK Freiwilligendienste
- UAK Personalentwicklung
- AG Aktion Mensch
- Komitee zur Entwicklung eines neuen Grundsatzprogrammes

Freistaat Thüringen

- Verhandlungsgruppe zum Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX
- Verhandlungsgruppe zur Landesrahmenvereinbarung Frühförderung nach § 46 SGB IX
- Landesbeirat für Menschen mit Behinderung
- Facharbeitskreis Frühförderung im TMASGFF in der ITP-Landessteuerungsgruppe des TMASGFF
- Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Schulen
- Vorstand der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen
- Gemeinsame Kommission (GK) nach Landesrahmenvertrag gemäß § 79 Abs. 1 SGB XII
- Pflegesatzkommission
- Landeskommision SGB VIII
- Landesjugendhilfeausschuss
- Landesarbeitsgemeinschaft §11-14 SGB VIII
- Arbeitsgruppe Planungsgruppe Landesjugendförderplan 2023–2027; Kernarbeitsgruppe Landesjugendförderplan 2023–2027
- Vorstand der Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung Thüringen e. V.
- Arbeitsgruppe zur Fortschreibung des Thüringer Maßnahmenplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

- Unterarbeitskreis des Landespflegeausschusses „Entbürokratisierung der Pflegedokumentation“
- Landesschulbeirat des TMBJS
- Stiftungsrat „Hand in Hand“
- Landesbeirat für Arbeitsmarktpolitik

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Thüringen e. V.

- LIGA Mitgliederversammlung
- LIGA Hauptausschuss
- Steuerungsgruppe Kinder, Jugend, Familienhilfe
- UAG Kita/Tagespflege
- UUAG Sprach-Kitas
- UAG Hilfen zur Erziehung
- UAG Familie, Frauen, SKB, EEFLB
- UAG Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben
- UAG Schuldnerberatung
- UAG Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
- UAG Anrechnungstatbestände
- Steuerungsgruppe Eingliederungshilfe
- UAG Frühförderung
- UAG Psychiatrie/Suchtkrankenhilfe
- UAG Teilhabekommission
- UAG Vergütung der Teilhabekommission
- UAG Fachkräftestandards der Teilhabekommission
- UAG Nichtbehördenvertretung des Landesbeirats der Menschen mit Behinderung
- UAG Konzepte
- Steuerungsgruppe Pflege
- UAG Pflege
- UUAG Hospiz
- UAG Entgelte
- Steuerungsgruppe Fachkräftequalifizierung

- AG Migration
- UAG Migration
- AG Sozialplanung
- AG Freie Schulen
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Verwendungsnachweisprüfung
- PG Referenzprojekt für die Anwerbung von Azubis aus Drittstaaten
- PG Referenzprojekt Praxisintegrierte Ausbildung (PiA)
- PG Referenzprojekt modernes Thüringer Wohn- und Teilhabegesetz

Arbeitskreise der AWO Thüringen

- GEKO
- Arbeitskreis Hilfen zur Erziehung
- Arbeitskreis Altenhilfe
- Arbeitskreis Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Arbeitskreis Schulen
- Arbeitskreis Fachberater*innen Kindergärten
- Arbeitskreis Schwangerschaftsberatungen
- Arbeitskreis Schuldnerberatung
- Arbeitskreis Migration
- Arbeitskreis Schulsozialarbeit
- Arbeitskreis Eingliederungshilfe
- Arbeitskreis Frühförderung
- Arbeitskreis Personenzentrierte Komplexleistung (PKL)
- Arbeitskreis Personal
- Arbeitskreis Managementsystem
- Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitskreis Vielfalt
- Arbeitskreis Nachhaltigkeit
- Arbeitskreis Quartiersmanagement
- Arbeitskreis Netzwerk Zukunftsförder*innen

- Arbeitskreis Wirtschaft & Finanzen
- Arbeitsgruppe Richtlinien
- Arbeitsgruppe Arbeitgebermarke
- Fachbeirat Bildungswerk
- Arbeitskreis Mitglieder- und Verbandsentwicklung

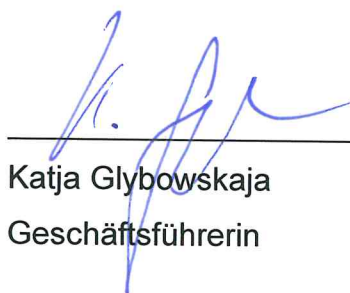
Abschluss

Die Ausführungen in diesem Bericht umreißen das große Spektrum der Tätigkeiten des AWO Landesverbandes Thüringen e. V. Alle Lottomittel wurden nachweislich für satzungsgemäße Zwecke eingesetzt. Dazu zählen insbesondere:

- die Wahrnehmung der Aufgaben eines Spitzenverbandes der Freien Wohlfahrtspflege, die Vertretung der Interessen der Arbeiterwohlfahrt Thüringen auf Bundes- und Landesebene;
- die Mitwirkung an den Aufgaben der öffentlichen Kinder- und Jugend-, Familien-, Behinderten-, Alten-, Gesundheits- und Sozialhilfe;
- die Vertretung der Interessen der Arbeiterwohlfahrt auf regionaler und bundesweiter Ebene;
- die Fortentwicklung des Verbandes, seiner Einrichtungen und Dienste in Thüringen, der Erhalt und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit;
- die Entwicklung und Erprobung neuer Formen und Methoden der Sozialarbeit;
- die Unterstützung der Mitgliedsverbände bei der Übernahme von neuen Einrichtungen und Tätigkeitsfeldern;
- die Mitwirkung bei der Planung und Erfüllung sozialer Leistungen und Aufgaben und die Mitwirkung an der Sozialgesetzgebung auf Landesebene;
- die Mitarbeit in Fachgremien, Fachausschüssen, Beiräten, Arbeitskreisen;
- die Erarbeitung von Stellungnahmen und Empfehlungen zu Fragen der Öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege;
- die fachliche Beratung und die Unterstützung der Mitgliedsverbände bei der Übernahme, dem Aufbau, der Unterhaltung und der Fortentwicklung der Einrichtungen und Dienste;
- die Wahrnehmung des Verhandlungsmandates der Mitgliedsverbände;

- die Vermittlung und die Unterstützung bei der Beantragung und Inanspruchnahme von Förderungen und Zuwendungen;
- die Schulung und Fortbildung von hauptamtlichen Mitarbeitenden;
- die Entwicklung, die Initiierung von und die Mitwirkung an Modellprojekten, deren fachliche Begleitung sowie die Umsetzung;
- die Begleitung von Landes- und Bundesprogrammen auf Landesebene;
- die Schaffung von Ausbildungs- und Fortbildungsstätten;
- die Förderung ehrenamtlicher Arbeit durch die Initiierung und Schaffung von Unterstützungsstrukturen für ehrenamtliches Engagement sowie die Schulung und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden;
- die Förderung der verbandlichen Jugendarbeit durch Unterstützung der Arbeit des Landesjugendwerkes;
- die Zusammenarbeit mit AWO International und anderen Hilfsorganisationen;
- die Initiierung und Koordinierung von Hilfs- und Spendenaktionen sowie
- die Initiierung, Vorbereitung, Koordinierung oder Begleitung bundes- und landesweiter Aktionen, Kampagnen und Maßnahmen.

Erfurt, den 27.05.2025



Katja Glybowskaja
Geschäftsführerin

KM